

Medienmitteilung der JUSO Kanton Zürich vom 9. Februar 2010

Absenzen gehören nicht ins Zeugnis

Die JUSO Kanton Zürich zieht auf Ende des Schulsemesters Bilanz und stellt fest, dass die Jugendpolitik der Kantonsräte Peter Reinhard und Thomas Ziegler durchgefallen ist. Die beiden Kantonsräte reichten im Zürcher Kantonsrat ein Postulat ein, das verlangt, dass Absenzen wieder im Sekundarschulzeugnis aufgeführt werden. Der Bildungsrat hat nach der Überweisung durch den Kantonsrat die Wiedereinführung inzwischen beschlossen. Die JUSO des Kantons Zürich lehnt diesen rückwärtsgewandten Entscheid klar ab.

Um gegen diesen Entscheid zu protestieren, hat die JUSO Kanton Zürich eine Plakat-Kampagne gestartet. Auf den Plakaten sind die Kantonsräte Peter Reinhard und Thomas Ziegler als Schulbuben zu sehen. Darunter führt die JUSO die bisher unveröffentlichten Absenzen der beiden Kantonsräte auf. Thomas Ziegler fehlte im letzten Schulsemester (August 2009 bis Februar 2010) nie, während Peter Reinhard im selben Zeitraum sechs Mal abwesend war. Die Kampagne wirft die Frage auf, wer denn nun der bessere Parlamentarier ist: Reinhard oder Ziegler? Diese Frage lässt sich aus Sicht der JUSO nicht anhand dieser nackten Zahlen beantworten, fehlte Reinhard doch aufgrund eines Herzinfarktes und völlig unverschuldet.

Mit dem Aufführen der Absenzen im Sek-Zeugnis werden auch die Absenzen der Schülerschaft auf nichtssagende Zahlen reduziert, die aber negative Folgen mit sich bringen:

- Die nüchternen Zahlen im Zeugnis sagen nichts über den Grund aus.
- Die Absenzen im Zeugnis können deshalb zu Diskriminierung bei der Lehrstellensuche führen.
- Schüler und Schülerinnen, welche ernsthaft krank oder verletzt sind, haben im Zeugnis künftig viele Absenzen.
- Aus Angst vor zu hohen Absenzen werden kranke Kinder den Unterricht besuchen.
- Der Entscheid des Bildungsrats ist nur auf Druck der Privatwirtschaft zustande gekommen. Die Privatwirtschaft hat an der Volksschule nichts zu suchen!
- Das Veröffentlichen der Absenzen ist aus Datenschutzgründen heikel, dies sieht auch der Zürcher Datenschützer so.

Die JUSO Kanton Zürich fordert Kantons- und Bildungsrat deshalb auf, ihren Entscheid rückgängig zu machen und die Absenzen aus dem Zeugnis zu verbannen.

Aus diesem Grund unterstützt die JUSO Kanton Zürich auch die Petition „Entschuldigte Absenzen gehören nicht ins Zeugnis!“, die Illnau-Effretiker SekundarlehrerInnen ergriffen haben.

Weitere Informationen:

- Fabian Molina, Co-Präsident JUSO Kanton Zürich, 079 781 12 28
- Stefan Rüeegger, Sekretär JUSO Kanton Zürich, 079 777 78 62